

Körperlänge (die Schwanzflosse ausgeschlossen). Ihre Basis ist näher zum Schwanz, als zur Schnauzenspitze. Die Brustflossen, die etwas größer sind als die Bauchflossen, sind zugespitzt und 7 mal in der Körperlänge enthalten. Die Schwanzflosse ist mäßig ausgeschnitten, die Caudallappen abgerundet; die Länge der Flosse nähert sich der Länge der Brustflossen. Die geringste Körperhöhe, welche am Vorderende der Schwanzflosse auftritt, ist halb so groß als der Schwanzstiel. Die Seitenlinie ist unterbrochen und endet in der Regel über der Afterflosse. Die Beschuppung, welche sich auch auf die Bauchseite erstreckt, ist eine grobe, so daß in der Körperlänge 70 bis 80 Schuppen enthalten sind. Die Maximallänge betrifft 100 mm.

In der Natur ist der Fisch silberfarbig, mit zertretenen, schwarzen Punkten, die längs der Seitenlinie an Anzahl zunehmen.

Die Hauptmerkmale der neuen Art würden demnach in der Form des Kopfes, welcher deshalb auch abgebildet wird, und in der Lage der Flossen zu finden sein.

St. Petersburg, 1/13. December 1885.

3. Bemerkungen zu einem Aufsatz: »Descrizione di un nuovo Lichomolgus parassita del Mytilus galloprovincialis Lk.« Memoria dei Signori F. Raffaele e F. S. Monticelli. (Reale Accademia dei Lincei.) Roma 1885.

Von Carl W. S. Aurivillius, Docent der Universität zu Upsala.

eingeg. 19. December 1885.

In der Einleitung dieses Aufsatzes werden zwei Corycaeiden aus den Branchiallamellen von *Mytilus* erwähnt, von denen der eine der eigentliche Gegenstand der Darstellung ist, der andere mit einem von mir *Modiolicola insignis* benannten Parasiten identisch erklärt wird. Durch diese Identification und die dabei gegen meine Beschreibung des fraglichen Parasiten gemachten Bemerkungen bin ich veranlaßt worden Folgendes mitzutheilen.

Was erstens die Anmerkung (p. 3 l. c.) betrifft, daß die Diagnose des Gen. *Modiolicola* (wenn ich die Meinung der Autoren recht verstehe) auf jeden Copepoden von ordinärer Form passe, so verfällt sie in Betracht folgender in der lateinischen Diagnose des Weibchens hervorgehobenen und in der schwedischen Erklärung derselben (p. 39 in Öfvers. K. Svenska Wetensk. Akademiens Förhandl. 1882, No. 3) weiter erwähnten Characteren in Irrthum:

1^o Abdomen apud feminam segmentis 5 constans. 2^o Maxillipedes 1^{mi} paris 3-articulati, in setam tenuem, ut videtur indivisam exeuntes. 3^o Maxillipedes 2ⁱ paris robustiores articulo ultimo minimo aculeis parvis in apice praedito. Die letzten Worte

sind später nach erneuter genauer Untersuchung, an der p. 41 in Öfvers. K. Svenska Vetensk. Akademiens Förhandl. 1852, No. 5 in: »aculeis nullis in apice« geändert. 4^o Pedes parium 1—4 biramei; ramis omnibus ex articulis 3 validis constantibus.

Durch den ersten dieser Charactere, nämlich die ausgeprägte Sonderung des ersten Abdominalsegments (= Genitalsegments des Weibchens von dem zweiten (es ist mir dies niemals an den *Lichomolgus*-Weibchen vorgekommen, die nur 4 Abdominalsegmente haben, weil das zweite in dem ersten völlig aufgegangen ist) nebst der starken Entwicklung des gesammten Abdomens scheint mir schon die Scheidung *Modiolicola* von *Lichomolgus* gerechtfertigt; die in den Momenten 2—4 genannten Merkmale, besonders aber das letzte bezeichnen außerdem das Genus *Modiolicola* als von den typischen *Lichomolgiden* abweichend.

Was zweitens die Einverleibung des Genus *Modiolicola* in das Genus *Sabelliphilus* betrifft, will ich nur auf das eben Gesagte hinweisen. Es scheint mir wider ein solches Verfahren zu sprechen:

1) Die Körperform und Segmentirung des Weibchens. Bei *Sabelliphilus* kommen nur 4 Abdominalsegmente dem Weibchen zu, nach Sars' Diagnose: Corpus . . . segmentis decem compositum (caput maris a thorace disjunctum, feminae cum segmento primo thoracico conjunctum); 2) die Eisäckchen, welche elliptisch sind mit vielreihigen Eiern, nicht »elongati subcylindrici« wie Sars bei *Sabelliphilus* angiebt. Es scheint mir solch' eine Verschiedenheit nicht innerhalb desselben Geschlechts zulässig; 3) die Ausbildung des inneren Astes des vierten Fußpaares, welcher eben so stark ist als der äußere, nicht schwächer wie bei *Sabelliphilus*, wo doch drei Glieder (nicht zwei wie bei *Lichomolgus*) am inneren Aste sich finden.

Wiewohl eine Zusammenziehung des Genus *Modiolicola* mit dem Genus *Sabelliphilus* Sars aus diesen Gründen mir nicht gerechtfertigt scheint, so darf doch jedenfalls dem Genus *Modiolicola* eine nähere Verwandtschaft zu *Sabelliphilus* als zu den übrigen bisher beschriebenen Genera zuerkannt werden. Mit Rücksicht auf den einzigen Character, der Entwicklung des inneren Astes des vierten Fußes nimmt ohne Zweifel das Genus *Sabelliphilus* einen Standpunct in der Mitte zwischen den Genera *Modiolicola* und *Lichomolgus* ein. Was den Umfang des Genus *Lichomolgus* Thor. anlangt, habe ich schon in der erwähnten Abhandlung (No. 8, p. 97) die Einverleibung des Genus *Doridicola* (Leydig) Claus mit *Lichomolgus* empfohlen, diesen Genusnamen aber in einer von der ursprünglichen verschiedener Bedeutung als zugleich die Genera *Sabelliphilus* mit *Modiolicola*, *Anthessius* und *Lichomolgus* Thor. umfassend, anwenden zu wollen, scheint mir nur

Verwirrung in der Nomenclatur herbeizuführen, ohne jedoch die Verwandtschaft der fraglichen Formen näher zu beleuchten. — Am Schlusse ihres Aufsatzes bringen die Autoren einige Verschiedenheiten vor, welche zwischen meiner Beschreibung der *Modiolicola insignis* und dem von ihnen gefundenen Parasit, welcher mit jenem identificirt wird, bestehen.

Die Verschiedenheiten werden muthmaßlichen Fehlern in meinen Beobachtungen zugeschrieben.

Da ich glücklicherweise im Stande bin die von mir mitgetheilten Zeichnungen und Beschreibungen mit unbeschädigten Praeparaten der einzelnen Theile zu vergleichen, so kann ich dem gemachten Vorwurfe der Ungenauigkeit mit der Erklärung begegnen: es stimmen meine Zeichnungen ganz mit der Natur überein, und ich habe in diesem und dergleichen anderen Fällen durch Lospraepariren der einzelnen Theile mich vor Allem bemüht, Treue und Klarheit der Bilder wenn möglich zu gewinnen.

Bei Vergleichung der Fig. 13 — 16 des fraglichen Aufsatzes mit den von mir gegebenen Zeichnungen derselben Theile von *Modiolicola insignis* finden sich nun Verschiedenheiten, von denen besonders die an den Maxillen, am ersten Paare der Maxillarfüße und am vierten Paare der Thoracalfüße von der Art sind, daß sie nach meiner Ansicht die Identification der beiden Formen nicht gestatten.

Es gilt dies vor Allem vom vierten Fuße, dessen Innenast den eigenthümlichen an meiner Fig. 9 auf Taf. VI (der ersten Abhandlung) dargestellten Bau sowohl bei Männchen als bei Weibchen zeigt (die zweiten und dritten Glieder sind länger und ganz anders bewaffnet als die der vorderen Fußpaare); hinzuzufügen wäre nur — was die Zeichnung nicht wiedergiebt, — daß der äußere Rand des ersten und zweiten Gliedes mit feinen Härchen besetzt ist. Der Innenast des vierten Fußes (Fig. 15) des *Mytilus*-Parasiten aus dem Mittelmeer zeigt dagegen eine demselben Aste des zweiten und dritten Fußes ganz ähnliche Form und Bewaffnung der Glieder.

In Erwartung weiterer Aufschlüsse über den fraglichen in *Mytilus galloprovincialis* aus dem Mittelmeere gefundenen parasitischen Copepoden — es mag Erwähnung finden, daß auch *Modiolicola*, zufolge meiner Notiz auf p. 48 der letzteren der oben angeführten Schriften, später auch in *Mytilus edulis* an der Westküste Schwedens angetroffen ist — kann ich nicht umhin, mit Rücksicht auf die hier für das Genus *Modiolicola* im Allgemeinen und für die Art *insignis* insbesondere angegebenen Merkmale, die Form aus dem Mittelmeere als eine von *Modiolicola insignis* verschiedene zu betrachten.

Upsala, im December 1855.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Zoologischer Anzeiger](#)

Jahr/Year: 1886

Band/Volume: [9](#)

Autor(en)/Author(s): Aurivillius C.W.S.

Artikel/Article: [3. Bemerkungen zu einem Aufsatz: "Descrizione di un nuovo Lichomolgus parassita del Mytilus galloprovincialis Lk." Memoria dei Signori F. Raffaele e. F. S. Monticelli. \(Reale Accademia dei Lincei.\) Roma 1885 77-79](#)